

Die Sammlung "Zeitzeugen"

Autor(en): **Meyer, Pascale**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung / Schweizerisches Nationalmuseum = Les collections / Musée national suisse = Le collezioni / Museo nazionale svizzero**

Band (Jahr): - **(2010-2011)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-382099>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeitzeugen. Témoins de l'époque. Testimoni dell'epoca.

Die Sammlung «Zeitzeugen»

Diese Sammlung (vormals Konnotationen) vermittelt einen materiellen Querschnitt durch das politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben der Schweizerinnen und Schweizer in der jüngsten Vergangenheit. Wichtige politische Ereignisse und Persönlichkeiten sowie sozial-politische und alltagskulturelle Strömungen und Tendenzen werden gezielt durch Objekte abgebildet. Für das Jahr 2010 darf beispielsweise der Durchstich für den Gotthard-Basistunnel als ein zentrales Moment beschrieben werden: im Jahr 2017 soll der längste Eisenbahntunnel der Welt in Betrieb genommen werden, ein Fragment des Granitgesteins, ein Mineurhelm und eine Grubenlampe [1] sind die Zeugen dieses wichtigen Ereignisses in der Mobilitätsgeschichte der Schweiz.

Ein weltweit Aufsehen erregendes und erschütterndes Ereignis im Jahr 2011 ist das Erdbeben und der dadurch ausgelöste Tsunami in Japan. Das Atomkraftwerk Fukushima erleidet schwere Schäden, und die Angst vor dieser Technologie entfacht die politische Diskussion auch in der Schweiz. Als der Schweizer National- und Ständerat im Oktober den Ausstieg aus der Atomenergie beschliessen, ist das Aufsehen gross. Mehr als Grund genug für das Museum, diesen von grosser Tragweite gefällten Entscheid abzubilden. Erneuerbare Energien, Solarenergie, Wasserkraft und andere alternative Energiequellen sollen fortan stärker gefördert werden. Dafür steht die Solarzelle, die neu in die Sammlung gekommen ist [2].

In einem ähnlichen Kontext ist auch ein weiteres Objekt, das Elektro-Velo «Flyer Classic» [3], zu sehen: das Schweizer Unternehmen BKTech AG entwickelt als erste Firma weltweit 1993 ein Elektro-Fahrrad und produziert es von 1995 bis 1999 in Kleinserie. Dank der Unterstützung innovativer Investoren setzt die Nachfolgefirma Biketec AG heute Massstäbe in der Entwicklung technisch anspruchsvoller und innovativer Mobilitätsprodukte, die den (ökologischen) Mobilitätsbedürfnissen entgegenkommen. Das erste produzierte Modell, der «Flyer Classic», ist nun in die Sammlung aufgenommen worden.

1 Mineurhelm und Grubenlampe getragen beim Gotthard-Tunnelbau. LM 115392.1 – 2.

2 Dünnschicht Solarpanel. 2011. Zellen aus kristallinem Kupfer, Indium, Gallium, diSelenide (CIGS). 59 x 22,5 x 2 cm. LM 116910.

3 «Flyer Classic» Elektro-Fahrrad. BKTech AG, Huttwil 1995 – 1999. 102 x 178 cm. LM 116018.

